

Telefon: 0 233-47929
Telefax: 0 233-476542

Gesundheitsreferat
Geschäftsbereich
Gesundheitsvorsorge
SG Koordination
Gesundheitsförderung
GSR-GVO42

Verstetigung und Weiterentwicklung des Projekts
"Hands up 4 your future - Mach dich fit für dein Leben!"
Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge
Beschluss über die Finanzierung ab 2023
(Eckdatenbeschluss Haushalt 2023 Nr. 21)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08103

2 Anlagen

Beschluss des Gesundheitsausschusses
vom 15.12.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Im Rahmen des Gesundheitsförderungs-Projekts „München – gesund vor Ort“ wurde ein Baukasten-Programm mit dem Titel „Hands up 4 your future - Mach dich fit für dein Leben!“ zur Kinder- und Jugendgesundheitsförderung für den Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg entwickelt, erprobt und evaluiert. Die Projektbeschreibung ist als Anlage 1 beigefügt. Das Projekt wird über die „AOK Bayern - Die Gesundheitskasse“ bis Mitte 2023 finanziert. Anschließend stehen keine Finanzmittel mehr zur Verfügung. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, ist das Baukastensystem geeignet, um flexibel auf die vielfältigen gesundheitlichen Problemlagen von Kindern und Jugendlichen zu antworten. Darüber hinaus kann das Programm auch in weiteren Stadtbezirken eingesetzt werden, in denen Netzwerkstrukturen wie GesundheitsTreffs oder Gesundheitsmanagement vorhanden sind. Deshalb schlägt das Gesundheitsreferat eine dauerhafte Finanzierung durch die Landeshauptstadt München vor. Das Programm soll unbefristet im Stadtteil Feldmoching-Hasenberg weiter umgesetzt und bis Mitte 2025 auf mindestens drei zusätzliche Stadtteile mit GesundheitsTreffs oder Gesundheitsmanagement vor Ort ausgeweitet werden.

A. Fachlicher Teil

1. Einleitung / Anlass

„Hands up 4 for your future - Mach dich fit für dein Leben!“ ist ein sozialogenbezogenes, lebensweltorientiertes kommunales Angebot für Kinder und Jugendliche zur Gesundheitsförderung und Prävention im Stadtteil. Das vielseitige Projekt wurde auf Grundlage der Ergebnisse einer Bedarfserhebung im Stadtteil gemeinsam mit „Lilalu“, das Bildungs- und Ferienprogramm der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. entwickelt. Diese Bedarfserhebung wurde vor der Pandemie im Rahmen des Projekts „München - gesund vor Ort“ durchgeführt, ist aber, wie die jüngsten Erfahrungen zeigen, auch ein sehr geeignetes Programm, um Corona-Folgen entgegenzuwirken. Die vielseitigen gesundheitlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, wie z.B. Stressbelastung, fehlende Möglichkeiten für soziale Interaktion, Bewegungsarmut, erhöhter Medienkonsum, erfordern ein besonders schnelles und direktes Handeln, um Kinder und Jugendliche möglichst zielgenau und zeitnah in ihrer Lebenswelt erreichen und unterstützen zu können. Genau diese Anforderungen erfüllt das Baukastensystem.

2. Identifiziertes Ausgangsproblem

Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen macht einen bedeutenden Anteil der Stadtteilbevölkerung in Feldmoching-Hasenberg/1 aus (mit steigender Tendenz aufgrund von Zuzug). Ende des Jahres 2021 betrug der Jugendquotient 22,9 Prozent (Anteil der Bevölkerung im Alter von 0 bis unter 15 Jahren an der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren).¹ Die multi-methodische Bedarfserhebung bei „München – gesund vor Ort“ in den Jahren 2017/2018 hat ergeben, dass für diese Bevölkerungsgruppe folgende Probleme häufig auftreten:

- Übergewicht, u. a. auf Grund von Bewegungsmangel (z. B. sitzender Lebensstil)
- schlechte Ernährungsgewohnheiten (z. B. Konsum von Energydrinks, Fertiggerichten, aber auch Magersucht oder „Kalorienzählen“)
- hoher Medienkonsum (Handy/Konsole/etc.), oft verknüpft mit Schlafmangel, fehlender Tagesstruktur, Isolation, etc.
- hohe psychische Belastungen (z. B. Leistungsdruck, Prüfungsängste)
- wirtschaftliche Not der Familie, psychische und/oder Sucht-Erkrankungen der Eltern
- sozialer Druck (u. a. „schlank sein“, „beliebt sein“)
- fehlendes/unzureichendes Wissen über Sexualität/Verhütung/Körperwahrnehmung
- fehlende(s) Gesundheitsbewusstsein/Gesundheitskompetenz (im Hinblick auf verschiedene Themengebiete)

¹ Indikatorenatlas München; www.mstatistik-muenchen.de/indikatorenatlas/atlas.html?indicator=i63&date=2021

Die coronabedingten Einschränkungen wirken sich in vielfältiger Weise auf die physische und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen aus. Wissenschaftliche Untersuchungen wie die COPSY Längsschnitt-Studie zeigen auf, dass sich viele Kinder und Jugendliche durch die Infektionsschutzmaßnahmen weniger bewegen, sich schlechter ernähren, die Medienzeit stark gestiegen ist und dass besonders die psychische Belastung bei Kindern und Jugendlichen eine große Rolle spielt. Erkrankungen wie Angststörungen, Depressionen und Essstörungen, auch psychosomatische Störungsbilder mit Kopf- und Bauchschmerzen als Reaktion auf Angst und Stress, haben unter Kindern und Jugendlichen deutlich zugenommen, ebenso Adipositas und Übergewicht. Dies trifft verstärkt auf diejenigen Kinder und Jugendliche zu, die bereits vor der Pandemie unter schwierigen Bedingungen aufgewachsen sind.²

Auch die sozialen Kompetenzen haben zusätzlich unter der schwierigen Situation während der Lockdowns gelitten. So hat der Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats in seiner Sitzung am 11.01.2022 auch besonderen Handlungsbedarf bei der Verbesserung der Kommunikationskompetenz, der Stärkung des sozialen Miteinanders, der Verbesserung der Selbstorganisation und Resilienz festgestellt und einen Masterplan „Junge Menschen raus aus der Pandemie“ beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04983). Mit koordinierten Anstrengungen im Bildungs- und Ausbildungsbereich sollen die Entwicklungschancen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewahrt bleiben, die ansonsten abgehängt würden.³ Für die Bewältigung der gesundheitlichen Belastungen durch die Pandemie ist es folglich nun wichtiger denn je, konkrete Maßnahmen anzubieten, die diese Handlungsfelder ganzheitlich aufgreifen und in kind- und jugendgerechter Art und Weise niedrigschwellige Angebote zu machen. Die Kinder und Jugendlichen sollen in ihrer Lebenswelt erreicht und in ihren Ressourcen und Lebenskompetenzen gestärkt werden.

Mit dem Baukasten-Projekt „Hands up 4 your future - Mach dich fit für dein Leben!“ kann gut auf diese hohen gesundheitlichen Belastungen der Kinder und Jugendlichen reagiert werden.

3. Ziel und Programmbausteine

Auf Basis der Erhebung von 2017/18 wurde das Baukasten-Projekt „Hands up 4 your future - Mach dich fit für dein Leben!“ gemeinsam mit „Lilalu“ entwickelt und umgesetzt.

2 Ravens-Sieberer, U, Kaman, A et. al. Child and adolescent mental health during the COVID-19 pandemic: Results of the three-wave longitudinal COPSY study. 2022. ...Kinder und Jugendliche, in deren Elternhaus ein schlechtes Familienklima herrscht und bei denen gleichzeitig entweder ihre Eltern einen niedrigen Bildungsabschluss oder einen Migrationshintergrund haben oder wenn sie auf beengtem Raum leben (< 20 qm Wohnfläche/Person), die Veränderungen durch die COVID-19-Pandemie als besonders belastend erleben könnten. Bei dieser Gruppe (n = 126) konnten eine deutlich stärkere Belastung durch die Pandemie (43 % [53; 32] versus 27 % [29; 24], p = 0,005), häufigere psychosomatische Beschwerden (d-Effektstärke [d-ES] = 0,67; p < 0,001), eine deutlich geminderte Lebensqualität (d-ES = 0,67; p < 0,001) sowie ausgeprägtere Symptome von Angst (d-ES = 0,37; p < 0,001) und Depression (d-ES = 0,64; p < 0,001) nachgewiesen werden.

3 Masterplan „Junge Menschen raus aus der Pandemie: <https://ru.muenchen.de/2022/7/Masterplan-Junge-Menschen-raus-aus-der-Pandemie-beschlossen-99488>

Ziel ist es, Heranwachsende aus dem Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg in ihrer Lebenswelt in interaktiven Workshops nachhaltig für eine gesunde Lebensweise zu begeistern und für einen gesunden Umgang mit Medien zu sensibilisieren.

Das Baukastensystem umfasst die Stärkung des Wissens über gesunde Ernährung, den eigenen Körper und über adäquate Entspannungsmethoden zur Aufrechterhaltung der seelischen Gesundheit und zur Stärkung der Resilienz. Die Kinder und Jugendlichen erhalten konkrete Informationen und Tipps, entwickeln gemeinsam Ideen, nehmen sich Zeit für sich selbst und ihre Freund*innen und können neue Kontakte knüpfen.

Das Besondere am Baukastenprinzip ist die Möglichkeit, je nach Problemlage einzelne oder mehrere Module bis hin zum gesamten Angebot zu buchen. Die Bausteine werden mit qualifizierten Kursleitern umgesetzt und folgen eigens für die Problemlage konzipierten Ablaufplänen. Inhalte können nach Rücksprache mit den Fachkräften an die konkreten Bedürfnisse der zu betreuenden Gruppe angepasst werden.

Die Bausteine gliedern sich in folgende Themenbereiche:

Respect yourself: Körper & Bewusstsein

Ziel: Fragen rund um die Themen Sexualität, Gesundheit und Körperbewusstsein geschlechtergerecht beleuchten und beantworten.

Move ya: Abenteuer & Bewegung

Ziel: Durch Selbstverteidigung sich selbst stärken und für sich einstehen. Erfahrungen sammeln, welchen positiven Einfluss Bewegung auf den eigenen Körper hat.

Take care: Gesundheit & Entspannung

Ziel: Wahrnehmung und den Umgang mit Emotionen, sowie die Stärkung des Selbstbewusstseins und der seelischen Balance.

Taste it: Kochen & Entdecken

Ziel: Spielerische und interaktive Auseinandersetzung mit bewusster Ernährung. Bei einer „Supermarktrallye“ leckere und gesunde Alternativen zu Fertiggerichten entdecken, die trotzdem günstig sind. Gemeinsames Kochen und Essen.

Medienkompetenz und Medienbewusstsein:

Hier gibt es zusätzlich einen eigenen Medienworkshop in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF). Der richtige und sinnvolle Umgang mit digitalen Formaten und Social Media ist aber auch ein Querschnittsthema, das sich durch alle Module zieht.

Für eine strukturelle Verankerung werden Multiplikator*innen für die Umsetzung der Ziele der Bausteine im Freizeit- oder Familiensetting einbezogen und Informationsveranstaltungen für Fachkräfte und Eltern angeboten. Die Angebote werden mit qualifizierten Kursleiter*innen umgesetzt und folgen eigens an die Problemlage angepassten Ablaufplänen. Inhalte können an die konkreten Bedürfnisse der zu betreuenden Gruppe angepasst werden.

4. Evaluationsergebnisse und Empfehlungen

Das Angebot wurde im Rahmen der Zwischenevaluation des Modellprojektes „München – gesund vor Ort“ durch SIM Sozialplanung und Quartiersentwicklung evaluiert.⁴ Ziel der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation ist es, die im Gesamtprojekt entwickelten Strukturen, Strategien, Abläufe und einzelnen Projekte auf ihre Effektivität bzw. Wirkmächtigkeit hin zu analysieren. Die Evaluation basiert auf einer Kombination von quantitativen und qualitativen Befragungsmethoden, wobei letztere überwiegen.

Die Befragungen, welche im Evaluationszeitraum von Mai 2021 bis Juni 2022 durchgeführt wurden, haben ergeben, dass die „Hands up!“ Angebote sehr gut an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst worden sind. Das Programm ist laut Fachkräften eine gute und mehrdimensionale Antwort auf die Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche, da zu relevanten Präventionsthemen, aber auch einem gesunden Miteinander in den gewohnten Settings Angebote vorhanden sind. Die begleitenden Informationsveranstaltungen für Fachkräfte und Erziehungsberechtigte tragen zur Verstetigung bei und können dabei unterstützen, die Heranwachsenden besser in dieser wichtigen Lebensphase zu begleiten. Auch im Netzwerk der Fachakteure (Regsam) sind Personen und Projekt gut bekannt und geschätzt. In die zielgruppenspezifische Angebotslandschaft gab es intensive Kontakte (z.B. „Kiste“, „Der Club“ u.a.). Dies wird auch in den Ergebnissen der Onlinebefragung in Bezug auf Austausch, Beratung und Durchführung gemeinsamer Maßnahmen deutlich.

In der Praxis lässt sich eine deutlich steigende Nachfrage erkennen. Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie anfänglich besonders Jugendfreizeiteinrichtungen Interesse an den Angeboten gezeigt haben, sind nun auch Schulen sowohl im Rahmen des Regelbetriebs als auch in der Nachmittagsbetreuung am „Hands up!“ Programm interessiert und setzen gezielt Module ein, die sie als besonders hilfreich für Schulklassen erachten. Auch einzelne Bewohner*innen haben sich direkt an die Gesundheitsmanagerinnen an „Lilalu“ oder an den GesundheitsTreff gewandt und sich nach passenden Angeboten für ihre Kinder erkundigt. Hier konnten teilweise auch offene Gruppen z. B. in Zusammenarbeit mit dem Angebot des Sozialreferats „Unterstützung im Sozialraum Nord“ angeboten werden.

⁴ Sagner, Andreas, Siebert, Sven; Das Modellprojekt „München – gesund vor Ort“ Zweiter Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung (Evaluationsbericht II, Internes Dokument), 2022

Auf Basis der positiven Evaluationsergebnisse wird empfohlen, das Programm zu entfristen und in München auszubauen. Grundvoraussetzung für die Programmdurchführung ist es, dass das GSR mit einer Vernetzungsstruktur (Gesundheitsmanagement, s. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07247 oder einem GesundheitsTreff) vor Ort ist.

Die Umsetzung von „Hands up 4 your future - Mach dich fit für dein Leben!“ ist zudem eine bürgernahe Aufgabe und es wird empfohlen, das Programm dauerhaft weiterzuführen, um die Zielgruppe langfristig in ihren Ressourcen und Lebenskompetenzen zu stärken.

B. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

1. Zweck des Vorhabens

Die Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen sowie die vielseitigen gesundheitlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie (z.B. Stressbelastung, fehlende Möglichkeiten für soziale Interaktion, Bewegungsarmut) erfordern ein besonders schnelles und direktes Handeln, um die Kinder und Jugendlichen möglichst zielgenau und zeitnah in ihrer Lebenswelt erreichen und unterstützen zu können. Dies wird mit dem vorgestellten Baukasten-Programm erreicht.

Das Projekt „Hands up 4 your future - Mach dich fit für dein Leben!“ hat zum Ziel, Heranwachsende in ihrer Lebenswelt in interaktiven Workshops nachhaltig für eine gesunde Lebensweise zu begeistern und für den Umgang mit Medien zu sensibilisieren. Das Wissen über gesunde Ernährung, den eigenen Körper und über adäquate Entspannungsmethoden zur Aufrechterhaltung der seelischen Gesundheit soll verbessert und die Resilienz der Kinder und Jugendlichen gestärkt werden.

2. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Für die Umsetzung des Beschlusses entstehen die im Folgenden dargestellten zahlungswirksamen Kosten. Der Mittelbedarf entsteht ab 01.01.2023.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	25.000, -- ab 2023		
davon:			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)** IA 536001107 SK 651000	25.000, --		
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente (VZÄ)			

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

3. Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2023 aufgenommen.

Die beantragte Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Gesundheitsreferat im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2023; siehe Nr. 21 der Liste der geplanten Beschlüsse des Gesundheitsreferats. Das Vorhaben wurde im Eckdatenbeschluss nicht anerkannt.

4. Produktbezug

Die Veränderungen betreffen das Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge.

4.1. Produktbeschreibung

Eine Änderung der Produktbeschreibung ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

4.2. Kennzahlen

Eine Änderung der Kennzahlen ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage nicht zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 2 beigefügt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung der Bezirksausschüsse nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Gesundheitsreferates, Herr Stadtrat Stefan Jagel, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, „Hands up 4 your future - Mach dich fit für dein Leben!“ unbefristet im Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg umzusetzen und das Projekt mit den zukünftig jährlich zur Verfügung stehenden Mitteln auf mind. drei weitere Stadtteile mit GesundheitsTreffs oder Gesundheitsmanagement bis Mitte 2025 auszuweiten. Möglich wäre eine Ausweitung auf Sendling-Westpark, Moosach, Milbertshofen-Am Hart, Trudering-Riem, Ramersdorf-Perlach oder Aubing-Lochhausen-Langwied (vgl. Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 07247 und Nr. 20-26 / V 03488).
2. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die jährlich erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
3. Das Produktkostenbudget erhöht sich um 25.000 €, davon sind 25.000 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
4. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € auf der Finanzposition zum jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren termingerecht anzumelden.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-BdR-SB
- V. Wv Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-BdR-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).